

Resolution der Gemeinde Goldenstedt zum Thema „Wolf“

Der Rat der Gemeinde Goldenstedt ist der Auffassung, dass das Regierungsprogramm der Landesregierung in Niedersachsen ein klares Nein zur bisherigen Wolfspolitik enthalten muss.

Der bisher zögerliche Umgang zuständiger Behörden mit der Wolfsproblematik darf nicht fortgesetzt werden. Sie vergrößern den bereits eingetretenen Akzeptanzverlust stetig.

Aufgrund der Tatsache, dass auffällige Wölfe nicht bejagt werden dürfen, vermehren sich diese sehr schnell. Die unzähligen, grausamen Tierrisse in der Region sind ein Beweis dafür, dass die vorgesehenen Herdenschutzmaßnahmen einzelne Wölfe nicht daran hindern, Herdentiere als leichte Beute anzugreifen. Weidetierhalter beklagen eine unverhältnismäßige Bürokratie bei der Beantragung von Herdenschutzförderung oder Entschädigungszahlungen – viele von Ihnen haben aufgegeben oder stehen kurz davor. Die aus Umwelt- und Tierschutzgründen erwünschte Weidetierhaltung steht über kurz oder lang vor dem Aus!

Der Rat fordert die Landesregierung auf, die zunehmende Angst der Bevölkerung vor tier- und menschengefährdenden Wolfsübergriffen ernst zu nehmen und Maßnahmen zu ergreifen, damit die jährlich um 30 Prozent wachsende Wolfspopulation stärker kontrolliert und reguliert wird. Vor allem für „Problemwölfe“ darf auch die Entnahme kein Tabu mehr sein.

Der Rat ist der Meinung, dass die Menschen und besonders die Landwirte und Schäfer in den Wolfsregionen nicht länger allein gelassen werden dürfen. Die Sorge vor dem Wolf ist durchaus verständlich, zumal, wenn einzelne Tiere oder Rudel ihre Scheu vor dem Menschen verlieren. Die Meldungen über Wölfe in Wohngebieten und auf landwirtschaftlichen Gehöften nehmen gerade in letzter Zeit sehr zu. Die Lebensqualität der Bürger auf dem Lande – vor allem bei Familien mit Kindern – leidet schon jetzt erheblich, weil z.B. Kinder sich nicht mehr unbeaufsichtigt im Dorf bewegen können. Im Rathaus häufen sich die Anfragen von Erzieherinnen, Eltern und Touristen, ob sie sich ohne Gefahr mit Kindern in der freien Natur aufhalten dürfen.

Der Rat ist nicht für eine generelle Verteufelung des Wolfes. Er hält aber eine unkontrollierte Ausbreitung des Wolfes in einer dicht besiedelten Kulturlandschaft für höchstgradig gefährlich und unverantwortlich. Die Sicherheit der Menschen muss oberste Priorität haben. Das Wolfsrudel im Landkreis Vechta und im Landkreis Diepholz muss sofort entnommen werden, weil die Gefahren zu groß sind.



Wir sind für Sie da!

Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr
Mo. 14.00 – 19.00 Uhr
Di. + Do. 14.00 – 16.00 Uhr

Unsere Bankverbindungen:

Volksbank Goldenstedt
Volkbank Lutten
OLB Goldenstedt
LzO Zwgst. Goldenstedt

BIC GENODEF1VEC
BIC GENODEF1VEC
BIC OLBODEH2XXX
BIC SLZODE22XXX

IBAN DE18 2806 4179 0709 5651 00
IBAN DE41 2806 4179 0602 2111 00
IBAN DE48 2802 0050 4102 9562 00
IBAN DE33 2805 0100 0073 3200 12